

und Mietje stieß. Der Pfarrer hatte dasselbe am andern Tage nach Jan's Abreise gekauft und baar bezahlt, und als Jan, denn das ist der fremde Matrose, zurückkehrte, fand er dasselbe recht ansehnlich eingerichtet. Alle seine Habseligkeiten bestanden in einem Häuflein Bücher, in einem Kasten mit Kleidern, einem prachtvollen Neufundländerhund und Schneideinstrumenten.

Niemand kannte den fremden Mann mit der seltsamen Seemannsstracht und dem langen schwarzen Barte. Er lebte einsam in dem Hause; Niemand betrat dasselbe; er führte den kleinen Haushalt selbst, ging nie aus, als des Sonntags zur Kirche, und lebte wie gesondert unter den Dorfbewohnern. Es wurde Allerlei über den seltsamen Sonderling gemunkelt. Die einen sagten, es sei ein steinreicher Kauz, der in Amerika oder Indien sein Glück gemacht habe und jetzt seine Dollars hier in aller Ruhe und Stille verzehre. Andere meinten, der fremde Mann habe Weib und Kind verloren und lebe nun mit seinem Schmerz allein. Nach und nach gewöhnte man sich an das verschlossene Leben desselben, und er ward nicht mehr beachtet. Man nannte ihn allgemein den Amerikaner.

(Schluß folgt.)

Kunst und Literatur.

Der Ornamentenschatz. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart.

Von dem gegenwärtig im Erscheinen begriffenen Prachtwerke „Der Ornamentenschatz“ liegen uns die sieben ersten Lieferungen vor. In vortrefflicher, farbenprächtiger Wiedergabe finden wir hier eine äußerst reichhaltige und lehrreiche Darstellung ornamenter Kunstwerken zur Anschauung gebracht. In meisterhaften Farbendrucktafeln werden uns in bunter Abwechslung vorgeführt: Aegyptens, des sagenreichen Pharaonenlandes, und Assyriens Architektur, Malerei und Kunstgewerbe; Griechenlands, der Wiege der Antike, Vasenmalerei; römische Ornamentik, und pompejanische Wandmalerei; Chinas und Japans Emailmalerei und Weberei; Indiens arabischenreiche Metallarbeiten und farben glühende Weberei, die uns aus weichen, herrlichen Cachemirs wie Zaubermärchen vom Ganges entgegenblüht; Persiens berühmte Keramik und geschätzte Waffen; Arabiens und des Maurenreiches wundervolle Architektur; keltische und byzantinische Skulptur und Malerei. Wir halten den Ornamentenschatz für eines der gediegensten, reichhaltigsten Prachtwerke, die in diesem Genre erschienen sind und empfehlen dasselbe auf's wärmste Architekten, Fabrikanten, Zeichnern, Dekorationsmalern, Lithographen und allen Gewerbetreibenden, deren Beruf mit der Ornamentik in Beziehung steht. Sie finden hier ein reiches und sachverständig ausgewähltes Material, einen wahren Schatz klassischer Motive, welche nicht nur im höchsten Grade lehrreich, sondern auch praktisch verwendbar sind. Der Ornamentenschatz erscheint in 16 Lieferungen, 80 Farbendrucktafeln enthaltend; jede Lieferung kostet 1 Mark. Der Ornamentenschatz ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

J. N. MCS.